Kleiderkammer über Weihnachten zu

Lübbecke (nw). Die Kleiderkammer des DRK Ortsvereins Lübbecke, Osnabrücker Straße 62, ist von Donnerstag, 21. Dezember, bis einschließlich Dienstag, 9. Januar, geschlossen. Am Mittwoch, 10. Januar, ist sie wieder für die Annahme und die Ausgabe von Kleidung von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Yogakurs vom BSC

Lübbecke-Blasheim (nw). Gleich zu Beginn des neuen Jahres ab Mittwoch, 10. Januar, bietet der Blasheimer Sportclub einen zehnwöchigen Yogakurs mit Gerda Kovermann an.

Der Kurs findet im Sportlerheim an der Turnerstraße immer mittwochs von 19.30 bis 21 Uhr statt und kostet für BSC-Mitglieder 30 Euro, für Nichtmitglieder 50 Euro. Mitzubringen sind eine dicke Wolldecke, Wollsocken und bequeme Trainingskleidung.

Anmeldungen sind ab sofort möglich bei Monika Köhme, Tel. (05741) 13 74 (bis 27. Dezember) und per E-Mail unter *monika.koehme@gmx.de* (bis 8. Januar). Die Teilnehmerzahl für diese Kurse ist begrenzt.

Winterfest der Jagdgenossen

Lübbecke (nw). Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Lübbecke feiern ihr Winterfest am Sonntag, 14. Januar. Das Mittagessen beginnt um 12 Uhr im Gasthaus Kaiser-Dorfkrug in Isenstedt. Anmeldungen nimmt der Vorsitzende Jürgen Halwe,Tel. (0 57 41) 75 23 bis zum 9. Januar entgegen.

FAMILIEN-CHRONIK

Geburtstage

Lübbecke. Marita Jöster, Geibelstraße 4, 76 Jahre.

Sterbefälle

Lübbecke. Ingrid Leuner starb im Alter von 77 Jahren. Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung beginnt am Freitag, 22. Dezember, um 14 Uhr in der Friedhofskapelle Lübbecke.
Siegfried Weinholz, Olgastraße 5, starb im Alter von 83 Jahren. Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, 23. Dezember, um 10 Uhr im Ruhewald Hollwinkel, Pr. Oldendorf, statt.

Handarbeitskreis erstrickt fast 58.000 Euro

Letzte große Aktion: Der Arbeitskreis der Lübbecker Werkstätten hat sich seit 1991 für Menschen mit Behinderungen engagiert. Nun haben die Damen in der Fußgängerzone von Bünde noch einmal 200 Paar Socken verkauft

Lübbecke/Rahden (nw). 35 Jahre Arbeit für den guten Zweck, mehr als 5.000 Paar Socken, und seit 2002 ein Erlös von 57.734 Euro: Die Damen des Handarbeitskreises der Lübbecker Werkstätten haben in ihrer Freizeit viel für Menschen mit Behinderungen erarbeitet. Seit 1991 hat Lisa Peper aus Rahden den Kreis geleitet, der sich jetzt auflöst.

Die letzte große Verkaufsaktion hat der Handarbeitskreis gerade beendet. In der Eschstraße, der zentralen Fußgängerzone in Bünde, haben die Damen fast 200 Paar Socken verkauft und so noch einmal 1.700 Euro für die Lübbecker Werkstätten „erstrickt“.

»Am Anfang hatten wir nur einen Klapptisch für den Verkauf«

Seit 2005 ist der Weihnachtsmarkt in Bünde der einzige Standort, an dem der Handarbeitskreis seine Produkte anbietet. Bis dahin wurde vor allem der Tag der offenen Tür in den verschiedenen Betriebsstätten der Lübbecker Werkstätten für den Verkauf genutzt.

Hat viel Geld eingebracht: *Das Stricken des Arbeitskreises.*

Produktive Entspannung: *Zum Stricken macht es sich Lisa Peper in ihrem Entspannungssessel bequem und strickt bei hellem Licht am liebsten mit Bambusnadeln.* FOTOS (3): LEBENSHILFE LÜBBECKE/MARINA SCHRIEFER

„Am Anfang hatten wir nur einen Klapptisch für den Verkauf“, erinnert sich Peper. „Eine Hütte als Marktstand haben wir erst später bekommen“. Die Teilnahme am Bünder Weihnachtsmarkt wurde seinerzeit durch Reinhard Spanier angestoßen. Der Bünder hatte sich bis zu seinem Tod im vergangenen Jahr über mehr als drei Jahrzehnte im Vorstand des Lebenshilfe Lübbecke e.V. engagiert und insbesondere die ehrenamtliche Arbeit unterstützt.

Der Weihnachtsmarkt in Bünde habe sich als besonders lukrativ erwiesen, stellt Peper bei einem Blick in ihre Aufzeichnungen fest. „Als ich 1991 in den Unruhestand getreten bin und die Leitung des Handarbeitskreises übernommen habe, habe ich auch begonnen, alle Aktivitäten zu dokumentieren“, berichtet Peper und legt einen Aktenordner und mehrere Hefte auf den Tisch.

Die Erlöse wurden ausschließlich für Dinge eingesetzt, die aus anderen Mitteln nicht finanziert werden konnten. Einrichtungen für die Snoozel-Räume in den Betriebsstätten waren darunter oder eine Schaukel für den Werkstattgarten.

Gemeinsam mit Lisa Peper haben in den vergangenen Jahren Irmgard Schröder, Elisabeth Buhrmann und zwei Damen aus dem Raum Bünde gestrickt. Christel Hartlage, Heidi Folke, Marion Diercks und Elisabeth Buhrmann haben den Verkauf am Stand übernommen. Marianne Exter, Luise Dieckmann, Helga Fiene, Heike Follmer, Rosemarie Hilper, Lydia Hülsmann, Karin Israel, Renate Spreen und Irmgard Tirre haben weitere Handarbeiten, von der bestickten Leinendecken bis zu aufwendig verzierten Schmuckkästchen beigesteuert.

Mit ihrer Arbeit haben die Frauen allein in diesem Jahr 1.700 Euro für die Lebenshilfe Lübbecke zusammengebracht. „Insgesamt ist das schon ein hoher Betrag und wir haben immer gut überlegt, wofür dieses Geld richtig angelegt ist“, betonte der Vorstandsvorsitzende Horst Bohlmann, der sich bei einer adventlichen Feierstunde in der Betriebsstätte „Am Osterbruch“ für den Einsatz der Damen bedankte.

Die Frauen haben sich einmal im Monat getroffen, um bei einer guten Tasse Kaffee ihre Aktivitäten zu planen und sich auszutauschen. Auch Lisa Peper brachte bei einer kurzen Begrüßung ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass der Handarbeitskreis noch einmal zu einem Treffen zusammengekommen ist.

Treffen zum Jahresabschluss: *Die Damen des Handarbeitskreises der Lübbecker Werkstätten haben sich ein letztes Mal getroffen. Im Namen des Lebenshilfe Lübbecke e.V. sprach Horst Bohlmann (v. l.) Lydia Hülsmann, Karin Israel, Rosemarie Hilper, Irmgard Schröder, Marianne Exter, Lisa Peper, Irmgard Tirre, Renate Spreen, Heike Follmer und Helga Fiene einen besonderen Dank für das geleistete Engagement aus.*

40 bis 50 Paar Socken werden pro Jahr für den Kindergarten gestrickt

„Ich möchte allen Helferinnen herzlich Danke sagen. Euer ehrenamtlicher Einsatz hat diesen Erfolg möglich gemacht. Jetzt hören wir aus Altersgründen auf“, erklärt Peper zum Abschluss. „Einige von uns sind nicht mehr so mobil, andere müssen sich mehr um ihre Gesundheit kümmern und von den jüngeren Frauen stricken nicht mehr so viele“.

Sie selbst wird allerdings noch weitermachen. „40 bis 50 Paar Socken stricke ich jedes Jahr für die Kindertagesstätten der Lebenshilfe in Lübbecke und Bünde“. Dort bekommt jedes Kind zur Begrüßung ein Paar handgestrickte warme Socken geschenkt. In Bünde wird sich derweil Marion Diercks um die Strickerinnen kümmern, damit auch im nächsten Jahr wieder Socken auf dem Bünder Weihnachtsmarkt angeboten werden können.

Für handlungsfähige Kommunen

Antrittsbesuch: Bürgermeister Frank Haberbosch und Bundestagsabgeordneter Achim Post im Gespräch

Lübbecke (nw). Bürgermeister Frank Haberbosch empfing jetzt den heimischen Bundestagsabgeordneten Achim Post (SPD) zum Antrittsbesuch. Im Vordergrund des Gesprächs stand die Verantwortung von Bund und Land für handlungsfähige Kommunen. „Wir brauchen dringend mehr Investitionen in Bereichen wie Infrastruktur und Bildung“, sind sich Haberbosch und Post einig. Dafür sei die Unterstützung des Bundes notwendig. „Der Bund muss nachhaltig eine ausreichende Finanzierung für unsere Kommunen sicherstellen“, so Post. Die SPD-Bundestagsfraktion fordert die Einsetzung eines Ausschusses für Kommunalpolitik im Deutschen Bundestag. „Für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes ist es entscheidend, dass die Städte und Gemeinden von vornherein in die Gesetzgebung des Bundes einbezogen werden. Oft beschließt die Bundesebene Gesetze, deren Umsetzung und Kosten die Kommunen überfordern und bei denen sie auch die notwendige Unterstützung der Länder nicht in ausreichendem Maße erhalten“, so Post.

Zu Besuch: *Bundestagsabgeordneter Achim Post (r.) trifft den Lübbecker Bürgermeister Frank Haberbosch.* FOTO: LANA DAMM

Liebeserklärung an das Leben

Kirchenmusik: Beim „Offenen Singen“ in der St. Andreaskirche mit den Chören Laudate, dem Posaunenchor, der Kantorei und der Seniorenkantorei stimmt die Gemeinde mit ein

Lübbecke (nw). Ein schönes Einstimmen auf Weihnachten bescherte jetzt die Lübbecker Kirchenmusik ihren Gemeindemitgliedern. Mit den Chören Laudate, der Kantorei und der Seniorenkantorei wurde ein vielstimmiges, kräftiges Gotteslob möglich, in das die Konzert besucher begeistert einstimmte. Unterstützt wurden die Sänger von dem Lübbecker Posaunenchor, der unter der Leitung von Claus Wischmeyer steht.

Sie gaben auch strahlenden Glanz in einzelnen Vorspielen. Kreiskantor Heinz-Hermann Grube, der die Fäden sicher in der Hand hielt, hatte das Thema „Alle mit Schalle“ ausgewählt.

Der Kreiskantor begann beim Gotteslob beim Einzug in Jerusalem, kam über die Engel bis zum Lobgesang der ganzen Welt. Es war ein eindrückliches Konzert und vor allem ein gemeinsames Singen. Die Gemeinde wurde vielfach Teil des Gotteslobes und folgte freudig den Anweisungen des geistlichen Musikers. Man konnte spüren, dass die Antwort auf Gottes Heil im Singen liegt. Es mache glücklich, es gehe aber darüber hinaus.

Schöne Stimmen: *Kräftig und überzeugend stimmt das Konzert in der St. Andreaskirche auf Weihnachten ein.* FOTO: CHRISTINE SCHEELE

Auch das Singen münde im Schweigen und damit im Geschehenlassen der Ankunft Gottes in dieser Welt.

So heißt es in dem Lied 41 „Sehet dies Wunder, wie tief sich der Höchste hier beuget; sehet die Liebe, die endlich als Liebe sich zeiget. Gott wird ein Kind, träget und hebet die Sünd, alles anbetet und schweiget.“

Mit so einer Liebeserklärung an Gott, an den Menschen und an das Leben könne es Weihnachten werden.